

Die Presse urteilt über

Daumann-Romane

In diesem Roman wird man in einer atemlosen Spannung gehalten, die bis zur letzten Zeile anhält. Wer etwas Außergewöhnliches in einem Buche miterleben will, greift zu ihm.

Reichssender Saarbrücken

Man muß sich über all die technischen Kenntnisse und Kombinationen des Verfassers Rudolf H. Daumann wundern, dessen Zukunftsprophezeiungen in ein bis zwei Jahrzehnten vielleicht schon Wirklichkeit geworden sind. Gespannt verfolgt man die in atemlosem Tempo sich abspielenden abenteuerlichen Romanereignisse, die der bekannte Erzähler klar und volkstümlich in den zahlreichen bunten Kapiteln seines unterhaltenden Buches beschrieb.

Saarbrücker Landes-Zeitung

Eine der beachtenswerten Neuerscheinungen erzählender Gattung ist diese. Ein mit Phantasie, Humor und erstaunlicher Vehemenz geschriebener technischer Abenteuerroman.

Frankfurter Zeitung

Die Hochspannung der Handlung ist auf jeder Seite gewährleistet. Spannung allein genügt für dieses Werk nicht. Den trockenen Wissensstoff, die moderne Atomtheorie und chemische Formeln hat Daumann dichterisch so verarbeitet, daß der Pferdefuß der Belehrung immer unsichtbar bleibt.

Das Buch vor dem „Verschlingen“ der letzten Seite aus der Hand zu legen, hält – alle Versuche werden das bestätigen – außerordentlich schwer.

Braunschweiger Neueste Nachrichten

Noch fesselnder als die früheren ist dieses „Ende des Goldes“. Aber ganz anders als in den früheren Büchern geht die Handlung, und mit einer bewundernswerten Phantasie weiß der Verfasser aus dem Problem der Atomzertrümmerung einen Roman zu schaffen, den man nicht aus der Hand legt, bis man das letzte Wort in sich aufgenommen hat.

Neuer Görlitzer Anzeiger

Ein echt amerikanisches Tempo legt Daumann in seinem neuen utopischen Roman vor. Menschen werden beraubt, erpreßt, alle erdenklichen Schurkereien werden begangen. Millionäre und Amateur-Detektive mischen sich ein, um das Chaos erfolgreich zu entwirren. Daumann entwickelt mit Konsequenz die unausbleiblichen Folgen des plötzlichen Goldreichtums. Wirtschaft, Handel, Währung, Industrie geraten in heillose Verwirrung und aus der Erfüllung des uralten Menschheitstraumes wachsen Not und Verderben. Interessant und spannend sind die Ausführungen des Verfassers, der auf dem Gebiete der Chemie ebenso beschlagen ist, wie in der Charakterisierung menschlicher Typen.

Das 12 Uhr-Blatt

Hier dreht es sich nicht nur um den Roman, und der ist so spannend, daß man nicht von ihm loskommt, ja leichten Herzens eine Nacht dafür opfert.

Braunschweiger Allgemeiner Anzeiger

Bisher erschienen:

MACHT AUS DER SONNE DÜNN WIE EINE EIERSCHALE DAS ENDE DES GOLDES

Ⓜ

Jeder Band in Ganzleinen RM 4.50 / Kartoniert RM 3.60

Ⓜ

SCHÜTZEN-VERLAG / BERLIN SW 68